

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 29½ Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnbaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 131.

Halle, Mittwoch den 8. Juni
Hierzu eine Beilage.

1859.

Telegraphische Depesche.

Paris, Montag d. 6. Juni, Nachmittags. Der Kaiser meldet der Kaiserin aus dem Hauptquartier vom 6. Juni 8 Uhr Morgens: Mailand befindet sich im Aufstande; die Oesterreicher haben die Stadt und das Kastell geräumt und in ihrer Besetzung Kanonen und Kriegskasse zurückgelassen. Wir sind mit Gefangenen überbürdet. Wir haben 12,000 Gewehre.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, gerührt: Den zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. Königlichem Hoheit dem Kurfürsten von Hessen ernannten Wirklichen Geheimen Rath und Kammerherrn v. Sydow in gleicher Eigenschaft am Fürstlich Hesseschen, Fürstlich Schaumburg-Lippeschen und Fürstlich waldeckischen Hofe zu beurlauben; sowie die Kammerherrn und Legations-Rath Freiherrn v. Rosenbergs zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich portugiesischen Hofe zu ernennen.

Die Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen ist von London wieder hier angekommen.

In Bezug auf die neue Anleihe, zu welcher die Zeichnungen heute unter großem Andrang des Publikums begonnen haben, ist folgende Bekanntmachung erschienen:

Nachdem über den fünften Theil der neuen Preussischen Staatsanleihe von 30 Millionen Thaler gestern bereits verfügt worden ist, so werden die Emissions-Bezeichnungen von 30 v. W. dahin modifizirt, daß die Bestimmung im zweiten Absatz des §. 4 derselben zur Anwendung kommt, sobald sämtliche Zeichnungen den Betrag von 24 Millionen Thaler übersteigen. Berlin, den 6. Juni 1859.

Der Finanz-Minister. von Patow.

Bei der Seebehandlung allein haben bis Mittag etwa 450 Personen gezeichnet. Man darf schon jetzt eine namhafte Ueberschreitung der notwendigen Summe voraussetzen. Belgien und Holland beteiligen sich ebenfalls stark, besonders Belgien, weniger dem Vernehmen nach Süddeutschland.

Bei der heutigen Parole ist hier das schon so lange aussehende große Avancement verkündet worden. Nach der „Preuss. Ztg.“, welche die Liste der Befördereten enthält, sind zu Generalen von der Cavallerie oder Infanterie ernannt worden: die Generalleutenants v. Schack, Commandeur des 4., v. Bussow, Commandeur des 2., Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Commandeur des 7. Armeecorps, und Prinz August von Württemberg, Commandeur des Gardecorps, v. Bonin, Kriegsminister, v. Hahn, Generalinspector der Artillerie, v. Gerlach, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog Joseph von Sachsen und der Herzog zu Sachsen-Meiningen. Den Charakter als General haben erhalten: Generalleutenant v. Gayl, Gouverneur von Magdeburg, und der Prinz Adolf von Hohenlohe-Ingelfingen. Zu Generalleutenants sind befördert worden: die Generalmajors Hering, v. Korfleisch, Dannhauer, v. Kubolphi, v. Sansauge, der Herzog von Sachsen-Altenburg, Frhr. v. Moltke, Chef des großen Generalstabes der Armee, v. Roon. Zu Generalmajors: die Obersten v. Holleben, v. Dhegraven, v. Minchow, v. Froben, v. Winnig, v. Dalwig, Graf v. Münster-Meinhöfel, Hiller v. Giringen, v. Manstein, v. Hofer, v. Lobenstein, Bronsart v. Schellendorf, v. Borke, v. Egel, v. Sommerfeld, v. Volk, v. Schöler, v. Götzsch und v. Sulist. Außerdem haben noch 4 Obersten, darunter die Commandanten von Carlouis, Horn und Minden, den Charakter als Generalmajors erhalten. — Die Zahl der beförderten Obersten beträgt 60, die der Oberstleutenants

79, darunter aus der Provinz Sachsen Major Hellmuth vom 27. Inf.-Reg. und Major v. Rohrheit vom 27. Lanw.-Reg. Ferner enthält die Liste eine große Anzahl von Ernennungen zum Major, Hauptmann und Premier-Lieutenant.

Wenn man aus den ungewöhnlich starken Beförderungen einen Schluß auf die kriegerischen Absichten unserer Regierung ziehen darf, so steht uns auch eine theilweise Umbildung des Ministeriums bevor, da bekanntlich der Fürst von Hohenzollern sich im Falle der Mobilmachung sogleich zu seinem (siebenten) Armeekorps begeben dürfte. An seiner Stelle wird voraussichtlich Herr v. Auerswald das Präsidium im Staatsministerium erhalten, der schon gegenwärtig mit dem Vortrage in allen Präsidialgeschäften betraut ist. Ferner wird wohl auch der Kriegsminister eine seinen strategischen Talenten entsprechende Verwendung erhalten, da es immer noch leichter ist, für seine gegenwärtige administrative und politische Thätigkeit Ersatz zu finden, als für seine Kriegsthätigkeit. Auch Herr Dr. Flottwell denkt ernstlich an den Rücktritt, da ihm die 74 Jahre seines Alters ein längeres Verbleiben in dem schwierigen Amte nachgerade unmöglich machen. Doch sind alle Namen, welche man bisher zu seinen Nachfolgern bezeichnet hat, willkürliche Parret-Kombinationen, da bis jetzt noch kein Entscheid über seinen Ersatz getroffen ist. Der angebliche Rücktritt des Herrn von der Heydt gehört zu den peribörsch wiederkehrenden Gerüchten.

Der „Elberf. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Die Verfügung, welche in Bezug auf Beurteilung von Reservisten an die verschiedenen Kommandeure ergangen ist, lautet dahin, daß, soweit der Dienst nicht darunter leidet, es dem Ermessen der Kommandeure anheimgegeben ist, bis zu einer gewissen Zahl, welche die betreffenden Kommandeure auch zu bestimmen haben, eingezogene Reservisten in ihre Heimath entlassen zu können, mit dem ausdrücklichen Hinweis, der sofortigen Wiedereinberufung stets gewärtig zu sein. Die Zahl der in dieser Weise in ihre Heimath zu entlassenden Reservisten ist keineswegs bei allen Regimentern und Kompagnien gleich. Bei einigen Kompagnien werden 25 Mann, bei anderen dagegen nur 6 Mann beurlaubt. Die vollendete Kriegsbereitschaft des preussischen Heeres wird durch diese Rücksichtnahme, welche man in verschiedenen dringenden Fällen in Bezug auf eingezogene Reservisten walten läßt, in keinerlei Weise berührt.

Nach einer Mittheilung desselben Blattes von hier ist kürzlich der Befehl zur Armirung der Festung Königsberg erlassen worden.

Die hiesige Marine-Verwaltung entsaflet jetzt eine immense Thätigkeit. Das Seebataillon so wie sämtliche technische Divisionen der Marine sind auf den Kriegsfuß gebracht worden. Sämtliche preussische Kanonenboote, einige vierzig an der Zahl, sollen zur eventuellen Vertheiligung unserer Flotte und des Hafens von Danzig verwendet werden und sind zur Zeit in Stralsund concentrirt. Der Chef der Marine-Verwaltung, welcher jetzt bekanntlich Mitglied des Staatsministeriums ist, der Viceadmiral Schröder, leitet persönlich alle einschlägigen Maßregeln.

Das neueste „Justizministerialblatt“ enthält u. a. ein Erkenntnis des königl. Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzconflicte vom 30. October 1858: 1) Ansprüche der Staatsdiener wegen vermeintlich entzogener Dienstfeinkünfte sind vom Rechtswege ausgeschlossen. Der Einwand des Beamten, daß seine Anstellung auf einem Vertragsverhältnisse mit der betreffenden Behörde beruhe, ist nicht geeignet, den Rechtsweg zu begründen. 2) Wird ein Beamter, welcher auf Probe, auf Kündigung oder sonst auf Widerruf angestellt ist, von der Behörde, welche seine Anstellung verfügt hat, ohne ein förmliches Disciplinarverfahren entlassen, so ist gegen eine solche Maßregel die Berufung auf richterliche Entscheidung unzulässig.

Wie der „K. Stg.“ von hier mitgeteilt wird, hat Rußland in Depeschen an seine Gesandte bei mehreren deutschen Höfen, auf die englischen bekannte Circulare Bezug nehmend, seinerseits den Krieg in Italien als einen dem Bunde fern liegenden bezeichnet und von jedem aggressiven Akt abgemahnt. In Berlin ist die Depesche nicht übergeben worden.

Wie der „N. Fr. Stg.“ aus Frankfurt berichtet wird, hat der Preussische Gesandte in der letzten Sitzung der Bundesversammlung (am 3. d.) seinerseits eine Erklärung zu Protokoll niedergelegt, welche auf das Lebhafte die Annahme abweist, als könne es die Absicht Preußens sein, das Recht der Initiative, welches Baiern und Genossen sich wahren zu müssen geglaubt, irgend zu bezweifeln oder anzutasten, und welche es betont, daß Preußen aus seiner Stellung lediglich die Pflicht ableite, in der jetzigen ersten Zeit selbst die Initiative zu übernehmen, und daß es die Gewährung derselben als einen Beweis des Vertrauens seiner Bundesgenossen auffasse.

Hannover, d. 5. Juni. Hier ist vor einigen Tagen eine Flugschrift erschienen: „Die preussische Politik und der Antrag Hannovers beim Bunde auf Aufstellung eines Observationskorps am Rhein“, betitelt. Der Inhalt ist nicht bedeutend und erhält nur deshalb ein Interesse, weil die Schrift offiziellen Ursprungs sein soll. Der entschiedene feindselige und unannehme Ton dieser Flugschrift gegen Preußen hat die allgemeinste Mißbilligung gefunden. Der Verfasser will, daß Oesterreich und diejenigen deutschen Staaten, die dem Antrag Hannovers auf Aufstellung eines Observationskorps am Oberrhein sich geneigt gezeigt, unverweilt ein Observationskorps von 300,000, das bis zum Herbst auf 500,000 Mann zu bringen wäre, am Oberrhein aufstellen. Spricht die Brochüre wirklich die Ansichten unserer Regierung aus, so würden die Schlussworte bedeutsam sein, da sie anzeigen, daß man ohne Preußen vorzugehen gedenkt: „Hannover möge sich durch nichts beirren lassen und im Vereine mit seinen Bundesgenossen zu raschen Operationen schreiten, die uns allein noch retten können. Vor allem möge Oesterreich und Deutschland auf ihre eigene Kraft vertrauen, welche hinreichend ist, um alle Gefahren siegreich zu überwinden, zumal da England eben so wenig als Preußen in längerer Passivität verharren können. Ein Separatbündnis ist dazu nicht nöthig. Die Bundesverträge gestatten den Staaten, über ihre Bundespflichten hinaus ihre Verteidigungskräfte zu vermehren, und ihre Völker werden gern und willig (?) die größten Opfer bringen in dem Bewußtsein, daß die Erhaltung ihrer Nationalität (welcher? der hannoverschen, sächsischen?) die notwendige Grundlage für bürgerliche und politische Freiheit ist.“ Eine schöne bürgerliche und politische Freiheit unter dem Regime des Hrn. v. Borries!

Italien.

Aus Neapel, d. 28. Mai, wird der „Independance Belge“ geschrieben, daß „König Franz II. in einem zu Caserta am 27. gehaltenen außerordentlichen Ministerrathe sich fest und bestimmt und mit einer gewissen Energie für den Status quo, wie derselbe bei dem Tode Ferdinand's II. bestanden, ausgesprochen hat“. Die Polizei verdoppelt ihre Strenge wieder, die Gährung ist im Steigen, und die Hoffnung auf eine Aenderung des politischen Systems schwindet mehr und mehr. In Neapel und in der Umgegend stehen 33 Bataillone Infanterie, 24 Schwadronen Cavallerie und 12 Batterien Artillerie.

Rom Kriegsschauplatz.

Ueber das Treffen bei Magenta liegen heute noch folgende telegraphische Mittheilungen vor:

Wien, d. 6. Juni. Eine Extraausgabe der „Deferr. Corresp.“ meldet: Zuübersicht werden Details über den definitiven Ausgang des Treffens bei Magenta nach authentischen Mittheilungen aus dem österreichischen Hauptquartiere erwartet. Nach andern zuverlässigen Nachrichten ist das Treffen unentschieden geblieben und es steht noch ein weiterer Kampf bevor.

Wien, d. 6. Juni. Aus Verona, d. 5. Juni, wird authentisch gemeldet: Gestern früh begann bei Magenta ein heftiger Kampf zwischen dem auf das linke Ufer des Ticino mit großer Macht gegangenen Feinde und Truppen des 1. und 2. österreichischen Armecorps und wurde mit wechselndem Glücke bis Nachts fortgesetzt. Details fehlen noch, da das Ringen um den Sieg heute noch fortgesetzt wird. Augenzeugen berichten, daß die Truppen jubelnd in den Kampf zichen, Ausdauer und Tapferkeit an den Tag legen, den besten Ruhmesthater des kaiserl. Heeres sich würdig anreihend. Die k. k. Behörden, sowie die schwache Garnison Mailands, ausgenommen die Kastellbesatzung, sind auf Befehl Gyalai's zurückgezogen. Die Stadt ist übrigens ruhig.

Paris, d. 6. Juni. Der heutige „Moniteur“ enthält folgende ausführlichere Meldung über den Kampf am Ticino: Brücke von Magenta, d. 5. Juni. Bei dem gestrigen Uebergange über den Ticino sollte die Armee nach der bei Turbigo geschlagenen Brücke dirigirt werden und nicht nach der Brücke bei Magenta. Turbigo liegt etwa 2 Stunden nördlich von Magenta. Die Operation wurde gut ausgeführt, aber der Feind, welcher in großer Zahl über den Ticino zurückgekehrt war, leistete den lebhaftesten Widerstand. Die zu passirenden Wege waren eng. Die kaiserliche Garde allein hat 2 Stunden lang den Stoß ausgehalten. Während dieser Zeit bemächtigte sich General Mac Mahon Magenta's. Nach blutigen Kämpfen haben wir den Feind allenthalben über den Haufen geworfen. Wir haben etwa 2000 Mann kampfunfähig; die Verluste des Feindes werden auf 15,000 Getödete und Verwundete geschätzt; 5000 Gefangene sind in unsern Händen geblieben.

Eine spätere Meldung lautet: Magenta, d. 5. Juni, Abends. Das Resümé über die gestrige Schlacht ist nun bekannt. Die Zahl

der Gefangenen beträgt 7000, und mindestens 20,000 Oesterreicher sind kampfunfähig. Erobert wurden 3 Kanonen und 2 Fahnen. Heute ruht die Armee aus und organisiert sich. Unsere Verluste bestehen in ungefähr 3000 Getödeten und Verwundeten und einer uns von dem Feinde genommenen Kanone.

Die Nachrichten über die Einzelheiten sind mit Vorsicht aufzunehmen; Niemand vermag es im Feuer oder unmittelbar darauf anzugeben, daß der Feind 15 bis 20,000 Kampfunfähige habe, während der kaiserliche Berichterstatter sogar nicht weiß, wie viel der Sieger verloren habe. Bei einem Zusammentreffen, in welchem 20,000 gefallen oder verwundet sein sollen, ist es auffällig, daß nur ein Paar Fahnen und Kanonen, und dennoch 5 bis 7000 Gefangene in die Hände des Feindes gekommen sein sollen. Außerdem verzichtet der Sieger auf Verfolgung seines Sieges und beschäftigt sich mit seiner eigenen „Organisation“. Die Thatsache ist aber außer Zweifel, daß die Franco-Sarden unter harten Kämpfen in die Lombardei in Masse eingerückt sind, und deshalb ist es auch als verbürgt anzunehmen, daß die Oesterreicher — wie die zu Anfang un. hent. Fr. mitgetheilte Pariser Depesche meldet — Mailand geräumt haben, ob mit Zurücklassung der Kriegskasse und eines Artillerieparkes, muß vorläufig dahingestellt bleiben.

Die neuesten französischen Berichte aus Turin vom 3. Juni sind noch mit den Geschehnissen des 30. und 31. Mai beschäftigt. Die piemontesischen Verwundeten erzählen, Victor Emanuel habe geäußert: „Meine Soldaten sind mit dem Pulver sehr sparlich.“ Wo sich verwundete Sarden blicken ließen, erhob sich der Ruf: „Die Sarden sollen leben!“ worauf einer der letzteren den Turinern zurief: „Aber euer König ist der Erste der Sarden, denn er nimmt keine Verunft an!“ In mehreren Gemeinden Piemonts werden bereits Adressen bezeichnet, worin der König erlucht wird, seine Person nicht mehr so auszusparen, da sein Leben für das Land und Italien unerlässlich wäre.

Auf die Expedition Garibaldi's wirkt das Vorgehen der französischen-piemontesischen Armee begreiflicherweise ermutigend und stützend ein. Auch die neuesten telegraphischen Nachrichten sind dermaßen einander widersprechend, daß man auch nicht mit annähernder Wahrscheinlichkeit sagen kann, wo sich die Hauptmacht des Freischaaarenführers befindet, und ob er Como und Varese wieder gewonnen hat. Die letzte Berner Depesche sagt, daß er Como verlassen hat, um sich bei Varese dem General Urban entgegenzustellen.

Aus Bern, vom 2. Juni, wird der „Frankf. Vj.“ berichtet: Ueber den Fortgang der ausländischen Bewegung im Weltlin fehlen noch genauere Berichte. Was man bis jetzt weiß, beschränkt sich auf Folgendes: Von dem Mauthgebäude des Spilgenberges wurde der österreichische Wäler abgenommen und die Arcolore aufgepflanzt, eben so in Sondrio, Triano und Chiavenna. An allen diesen Orten wurden sofort Nationalgardien organisiert und Waffen unter das Volk vertheilt, die schon längere Zeit für diesen Zeitpunkt verborgen gehalten waren. Daß aber nicht die ganze Bevölkerung an diesem Aufstande Theil nimmt, beweisen die vielen Flüchtlinge, welche im Engadin ankommen und sogleich internirt werden. — Wie man vernimmt, soll in Genf stark für den piemontesischen sogenannten Freiwilligendienst werben werden. Es treiben sich in Genf etwa sechs Werber umher, die ein Handgeld bis zu 150 Fr. bieten. Den Leuten wird bedeutet, daß sie sich ungefähr eine halbe Stunde von der Stadt auf satoyisches Gebiet zu begeben haben, um sie dort in aller Form anwerben zu können.

Aus Venedig vom 4. Juni wird gemeldet, daß ein Erlaß des kaiserlichen Statthalters erschienen ist, worin die für Verproviantirung Venedigs auf wenigstens sechs Monate getroffenen Verfügungen veröffentlicht werden.

Triest, d. 4. Juni. Nachrichten aus Douon zufolge befinden sich dort mehrere gefaperte österreichische Schiffe, darunter die „Kaiserin Elisabeth“ von 913 Tonnen, einer der größten österreichischen Kauffahrer.

Frankreich.

Paris, d. 5. Juni. Wenn auch der Roman des „Courrier du Dimanche“ über eine demnächstige diplomatische Schlichtung der italienischen Kriegsfrage in gut berichteten Kreisen ungläubig belächelt wird, so ist es doch unzweifelhaft, daß die Cabinette von London und Berlin unerhörte Anstrengungen zur Herbeiführung des Friedens machen. Man versichert, der Verzug der Rückkehr des Grafen Pourtalès an seinen hiesigen Posten sei den betreffenden Beratungen zuzuschreiben. Der Kaiser soll persönlich einem ehrenvollen Arrangement nicht abgeneigt sein; in einem Briefe an die Kaiserin hat er in den stärksten Worten den Gefühlen des Abtheues und des Mitleids Ausdruck gegeben, welche der Anblick des Schlachtfeldes von Montebello in ihm rege gemacht. [Solche Gefühle helfen leider nichts, wenn sie sich nicht durch Handlungen betheiligen.] — Nachschrift. So eben erfahre ich aus besser Quelle folgende Nachricht: Fürst Gortschakow hat in einer Depesche den deutschen Regierungen angekündigt, daß, wenn Deutschland in der ihm gänzlich fremden italienischen Frage für Oesterreich thätig Partei nehme, sich Rußland seinerseits für ermächtigt halten werde, zu Gunsten Frankreichs im Kriege zu interveniren. (R. 3.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Juni. (Tel. Dep.) Sicherm Vernehmen nach beabsichtigt die Opposition, morgen kein Amendement zu einem besondern Abschnitt der Adresse, sondern ein förmliches Mißtrauensvotum gegen das Ministerium einzubringen. Die Entscheidung erfolgt wahrscheinlich nächsten Freitag.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 4. Juni.

Fonds-Cours.			Brief.			Geld.		
Preuss. Krön. Anl.	4 1/2	88 1/4	Berl.-Anst. Lit. A.	3 1/2	88 1/4	Lühringer	3 1/2	85 1/2
Staats-Anleihen v.	4 1/2	88 1/4	do. und B.	4 1/2	88 1/4	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	84 1/4
1850, 1852, 1854,			do. Prioritäts	4	88 1/4	do. IV. Serie	4 1/2	83 1/4
1855, 1857 1/2	4 1/2	83 1/4	do. do.	4 1/2	88 1/4	do. V. Serie	4 1/2	28 1/2
dito von 1858	4 1/2	88 1/4	Berlin-Hamburger	4 1/2	88 1/4	do. (St.) Prior.	4 1/2	27 1/2
dito von 1853	4	80	do. Prioritäts	4 1/2	88 1/4	do. do. do.	4 1/2	—
Staats-Schulsch.	3 1/2	76 1/4	do. do. II. Emiff.	4 1/2	88 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	—
Premien-Anleihe	3 1/2	76 1/4	Bri.-Pfad.-Rind.	4 1/2	88 1/4	do. do. do.	4 1/2	—
von 1855 a 100	3 1/2	105 1/2	do. Prior.-Dbl.	4	88 1/4	do. III. Emiffion	4 1/2	—
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	105 1/2	do. do. Lit. C.	4 1/2	88 1/4			
Schuldverschreib.	3 1/2	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	88 1/4			
D. d. Deichb.-Dbl.	4 1/2	—	Berlin-Stettiner	4 1/2	90 1/2	Aust. Eisenbahn-		
Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	—	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	84 1/4	Stamm-Actien.		
Schuldverschreib. der	4 1/2	—	do. do. II. Serie	4	84 1/4	Amsterd.-Rotterd.	4	57 1/2
Berl. Kaufm.-Sch.	5	94 1/4	Breslau-Schweid-	4	74 1/4	Kiel-Altona	4	—
Pfandbriefe.			nig-Freiburger	4	—	Edau-Zittau	4	—
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	79 1/4	Brieg-Greifler	4	—	Ludwigsh. u. Berg.	4	108
do.	4	86	Göln-Greifler	4	—	Kainz-Ludwigsh.	4	107
Schpreussische	3 1/2	72 1/4	do. Prioritäts	4 1/2	—	Reup.-Weissenburg	4	—
do.	3 1/2	79 1/4	Göln-Mindener	3 1/2	104 1/2	Wearlbürger	4	—
Polenische	4	86 1/4	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	—	Merzb. (Kr.-Wihl.)	4	37 1/2
do. neue	3 1/2	85 1/4	do. do. II. Emiff.	5	—	Deutr. rz. Staatsb.	5	94
Schlesische	4	93 1/4	do. do. III. Emiff.	4	—	Jaroseke-Selo	fr.	—
Donn. Staat gar.	3 1/2	72 1/4	do. do. IV. Emiff.	4	75 1/4			
Wespreussische	3 1/2	71 1/4	Magdeb.-Halberst.	—	151 1/2	Aust. Prioritäts-		
do.	4	77	Magdeb.-Wittenb.	4 1/2	23 1/4	Actien.		
Rentenbriefe.			do. Prioritäts	4 1/2	81	Merzb. (Kr.-Wihl.)	5	—
Kur- u. Neumarkt.	4	82 1/4	Münster-Hammer	4	79 1/2	B. Dbl. J. de l'Est	4	—
do.	4	80 1/2	Niederst.-Märk.	4	—	do. Sp. v. Weisse	4	—
Polenische	4	78 1/4	do. Prioritäts	4	—	Deutr. rz. Staatsb.	5	40 1/2
Preussische	4	80 1/4	do. do. III. Serie	4	—			
Rhein- u. Westph.	4	83	do. do. IV. Serie	5	—			
Sächsisch.	4	82 1/4	Niederst.-Märk.	5	—			
Schlesisch.	4	79 1/4	do. (St.) Prior.	4	58 1/2	Inländ. Fonds.		
Pr. B.-Anst.-Sch.	4 1/2	113 1/2	do. Prior.-Dbl.	4	—	Kass.-Bereins-		
Friedrichsdor.	4 1/2	137 1/2	do. v. Staat gar.	3 1/2	97 1/2	Bank-Actien	4	102 1/2
Gold-Kronen.	4 1/2	9 1/4	Rhein-Nabe	3 1/2	67 1/2	Danziger Privatb.	4	70 1/2
Andere Goldmün-	4	108 3/8	H.-Cr.-Rr. Glab.	3 1/2	26 1/2	Königsb. Privatb.	4	63 1/2
gen a 5 Pf.			do. Prioritäts	4 1/2	91 1/2	Magdeburger do.	4	60
Eisenbahn-Actien.			do. III. Serie	4 1/2	93	Pöner do.	4	62 1/2
Nachn.-Düsseldor.	3 1/2	—	do. Stargard-Polen	3 1/2	70 1/2	Berl. Band- u. Gesf.	4	61
do. Prioritäts	4 1/2	—	do. Prioritäts	4	66 3/4	Discontoman-	4	60
do. II. Emiffion	4 1/2	—	do. II. Emiffion	4 1/2	64 3/4	dit-Antheile	4	68
do. III. Emiffion	4 1/2	—	do. III. Emiffion	4 1/2	26 1/2	Schl. Bank-Bereins	4	53 1/2
Nachn.-Münster	4 1/2	13 1/4	do. do. Lit. E.	3 1/2	—	Fabr. v. Eisenboeb.	5	—
do. Prioritäts	4 1/2	—	do. do. Lit. F.	4 1/2	—			
do. II. Emiffion	4 1/2	—	Dypeln-Larnow.	—	39 1/2	Preuss. Eisenbahn-		
do. III. Emiffion	4 1/2	—	Prinz-Wihl. (Steer-	4	40 1/2	Quittungsbogen	5	58
Berg.-Märk. L. A.	4	66	le-Abzw.)	5	39 1/2	Rhein. III. Emiffion	5	58
do. do. Lit. B.	4	66	do. Prior. I. Ser.	5	—	Berl.-Anst. Lit. C.	4	87 1/4
do. Prioritäts	5	80	do. do. II. Ser.	5	—			
do. do. II. Serie	5	83	do. do. III. Ser.	5	—			
do. III. Serie	5	83	Rheinische	5	58 1/2	Ausland. Fonds.		
Staat 3 1/2 gar.	3 1/2	66 1/4	do. (St.) Prior.	4	57 1/2	Braunfem. Bank	4	71 1/2
do. Düff.-Glt. 3 1/2	3 1/2	66 1/4	do. Prior.-Dbl.	4	—	Bremer Bank	4	83
do. do. II. Serie	5	—	do. v. Staat gar.	3 1/2	67 1/2	Göhring Credit.	4	39 1/2
do. (Om.-Soef.)	4	—	Rhein-Nabe	3 1/2	26 1/2	Darmstädter Bank	4	45 1/2
do. do. II. Serie	4 1/2	—	H.-Cr.-Rr. Glab.	3 1/2	—	Deffauer Credit.	4	16 1/2
			do. Prioritäts	4 1/2	—	Graver Bank	4	59 1/2
			do. III. Serie	4 1/2	—	Göhring Privatb.	4	54 1/2
			Stargard-Polen	3 1/2	70 1/2	Leipziger Credit.	4	40 1/2
			do. Prioritäts	4	—	Meininger Credit.	4	49 1/2
			do. II. Emiffion	4 1/2	—	Norddeutsche Bank	4	72 1/2
			do. III. Emiffion	4 1/2	—	Deiterreich. Credit	5	47 1/2
						Lühringer Bank	4	32
						Weimarische Bank	4	70 1/2

Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. 90 a 91 gem. Bresl. Schwedn. Freib. 66 a 67 1/2 gem. Amsterdam Rotterd. Frank. 56 1/2 a 57 gem. Neckenburger 36 1/2 a 37 gem. Nordbahn (Kr. Wihl.) 35 1/2 a 1/2 gem. Dessfer. Franz. Staatsanl. 93 a 1/2 gem. Rheinische III. Emiff. 57 a 1/2 gem. Berlin-Anstalt Litt. C. 86 a 3/4 gem. Deffauer Credit 10 1/2 a 16 gem. Dessfer. Metallf. 43 etw. 41 1/2 gem. Dessfer. National-Anleihe 40 a 45 1/2 gem. Deffauer Premien-Anleihe 73 1/2 a 74 1/2 gem.

Während für Eisenbahn-Actien sich die günstige Salzung behauptete, und für die meisten Gattungen derselben höhere Preise bezahlt wurden, waren Preussische Fonds zum Theil und österreichische Effecten im Allgemeinen billiger als vorgetern.

Bank-Actien. Hofscher [Zf. 4 vGl.] — Hamburger Vereinsbank [4] 94 1/4 G. Sannverische Bank [4] 73 G. Luxemburger Bank [4] 43 G. Darmstädter Zettelbank [4] 82 1/4 bz. u. G. Genfer Creditbank-Actien [4] 28 1/2 bz. Waren-Credit-Gesellschaft [5] 91 1/2 bz. u. G. Deffauer Kont.-Ges.-Actien [5] 66 G. Wernera Bergwerks-Actien [5] 27 etwas bz.

Marktberichte.

Magdeburg, den 6. Juni. (Nach Wispeln.)
Weizen — — — Gerste — — —
Roggen — — — Hafer — — —
Kartoffelspiritus ohne Geschäft.
Berlin, den 6. Juni.
Weizen loco 44-78 Pf.
Roggen loco 41 1/2-42 Pf. Juni/Juli 41 1/2-40 3/4 Pf.
bz. u. Br. 40 1/2 G. Sept./Okt. 41 1/2-42-41 Pf.
bz. u. Br. 40 1/2 G. Sept./Okt. 41 1/2-42-41 1/4 Pf.
bz. u. Br. 41 G.
Gerste, große und kleine 35-41 Pf.
Hafer loco 34-38 Pf.
Rübsl loco 10 Pf. nominell, Juni/Juli 9 1/4 Pf. Br. 9 1/4 G., Juli/Aug. 9 1/2 Pf. Br. 9 1/4 G., Sept./Okt. 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 G., Sept./Okt. 10 1/2 Pf. Br. 10 1/2 G.
Spiritus loco 20 1/2 Pf. Juni u. Juli 20-1/2 Pf. Br. 21 G., Juli/Aug. 20 1/2-21 1/2 Pf. Br. 21 1/2 G., Sept./Okt. 21 1/2-22 1/2 Pf. Br. 21 1/2 G., Sept./Okt. 16 1/2 Pf. Br. 16 G.
Weizen loco wenig Umsatz, Termine anfangs steigend, schlossen wiederum billiger. Spiritus loco und Termine fest bezahlt, gekündigt 100,000 Ctr. Rübsl, nahe Sichten ohne Aenderung, Gerst besser bezahlt, gekündigt 1200 Ctr.
Breslau, d. 6. Juni. Spiritus v. Eimer zu 60 Quart bei 80 Pf. Galles 8 1/2 G. Weizen, weisser 45-92 Pf. gelber 43-85 Pf. Roggen 45-63 Pf. Gerste 31-45 Pf. Hafer 28-44 Pf.
Hamburg, d. 6. Juni. Weizen loco stille, ab auswärtig von Inhabern auf letzte Preise gehalten, jedoch

ohne Kaufwill. Roggen loco matt, ab auswärtig unversändert. Del loco 22 1/2, v. Oct. 22 1/2, nom.
Wasserstand der Saale bei Halle
am 6. Juni Abends am Unterpegel 7 Fuß 5 Zoll, am 7. Juni Morgens am Unterpegel 7 Fuß 3 Zoll.
Wasserstand der Saale bei Weiskensels
am Unterpegel:
den 5. Juni Abends 6 Fuß 1 Zoll,
den 6. Juni Morgens 4 Fuß 6 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 6. Juni Vorm. am alten Pegel 18 Fuß unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 6 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 6. Juni Mittags: 0.
Schiffahrtsnachricht.
Die Schleuse zu Magdeburg passirten:
Aufwärts, d. 5. Juni. W. Seeger, Hafer, von Hamburg n. Lorgau. — J. Siebert, desgl. — F. Lühring, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — Den 6. Juni. G. Sartkopf, Kreide, v. Stettin n. Halle. — Niedermärk., d. 5. Juni. F. Zimmermann, Ebon, v. Salzmünde n. Berlin. — F. Andreae, chemische Fabrikate, v. Schönebeck n. Magdeburg. — W. Schmann, Ebon, v. Belgern n. Berlin. — Nordd. Dampfschiff, v. Gef., Güter, v. Dresden n. Hamburg. — Den 6. Juni. F. Andreae, Stückgut, v. Dresden n. Magdeburg. — Magdeburg, den 6. Juni 1859.
Königl. Schiffsamt. Saale.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An von Dreußenfeld in Berlin. 2) Gerner in Raumburg a/S. 3) Richter in Halle. 4) H. Wiese in Halle. 5) Klostermann in Magdeburg.
Halle, den 4. Juni 1859.
Königl. Post-Amt.

Rugholz-Auction.

Mittwoch den 15. d. M. von Morgens 9 Uhr ab

sollen die auf dem letzten Theile des hiesigen Ritterguts-Schlages (der Eckersee) nahe an der Chaussee bei Blankenheim liegenden Rughölzer, als:
65 Stk. Eichenabschnitte von 11-40 Länge u. 15-36" mittl. Durchmesser,
35 = bergl. Kohnnien,
41 = Rothbuchen: Abschnitte von 7-28" Länge u. 15-27" m. Durchmesser,
4 = Weibuchen dito,
50 = Birken dito für Tischler,
123 = für Stellmacher u. zu Stempelholz passend,
162 = Aspen
8 = Linden
4 Kstfrn. Eichen Rugholz u.
1/2 = Buchen-Felsenholz
bei gutem Wetter auf dem Schlage selbst, bei Regenwetter aber im Hildebrandtschen Gasthofe bei Blankenheim unter den Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden; bemerkt wird nur noch, daß nach beendigtem Termine sogleich Zahlung geleistet werden kann.
Kloster-Roda, den 2. Juni 1859.
Der Förster Kiefer.

Kirschen-Verpachtung.

Die zu der Gemeinde Dammendorf gehörigen Süß-Kirschen auf der Chaussee sollen Dienstag, als den 14. Juni c. Nachmittags 5 Uhr, in der Kleemann'schen Schenke hieselbst meistbietend verpachtet werden.
Dammendorf, den 6. Juni 1859.
Der Orts-Vorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenutzung der Gemeinde Dellig a. B. soll auf den 15. d. M. Mittags 1 Uhr im Gasthofe zu Dellig a. B. verpachtet werden.
Der Orts-Vorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Künftigen Donnerstag den 9. Juni Nachm. um drei Uhr, sollen die, der hiesigen Gemeinde gehörigen Süßkirschen, auf der Landstraße-Förbinger Chaussee, im hiesigen Gasthofe, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Spickendorf, den 3. Juni 1859.
Der Schulze Mohde.

Grasverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung in der Gemeinde Röpzig soll in einzelnen Parzellen Mittwoch den 14. Juni gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.
Röpzig, den 7. Juni 1859.
Nette, Ortsrichter.

Die zeitlich schwinghaft betriebene hiesige Brauerei nebst dem Felsenkeller beim Bürgerhause soll auf anderweite 6 Jahre
Donnerstag den 21. Juli d. J.
im Wege des Meistgebotes verpachtet werden. Es werden daher geeignete, insonderheit rücksichtlich ihrer Vermögensverhältnisse gehörig qualifizierte Nachkäufer eingeladen, sich genannenen Tages Vormittags 10 Uhr im großen Rathhaussaale hier einzufinden, um ihre Gebote zu erkennen zu geben. Die Verpachtbedingungen können vorher bei dem Kaufmann Friedrich Sendel hier eingesehen, auch gegen Erstattung der Kopialgebühr mitgeteilt werden.
Hstedt, den 1. Juni 1859.
Der Brauvorstand.
C. F. Sendel.

6-8 G. Zuckerrüben verkauft unter Garantie
U. Guichard.
Lügen, im Juni 1859.

M. Gottheil junior, große Ulrichsstraße Nr. 3, im früher Schöttler'schen Laden, empfiehlt sein Lager von seidnen Band und Weißwaren, als besonders billig empfehle seidne Bänder in allen Farben u. Breiten, Sammet- u. Plüschbänder, ächte u. P. ten sammete, sowie alle andere Befagst. Sie schräg geschnitten, gebrannte Rüschin, Chenille, Futterzeuge, Piques und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Ich bin stets bemüht, die billigsten Preise zu machen und bewillige Wiederverkäufern noch extra Rabatt.

M. Gottheil jun., große Ulrichsstraße Nr. 3, im Hause des Herrn Kaufmann Zeig.

Neue Engl. Matjes-Seringe

vorzügl. fetter u. zarter Qualität offerire in Tonnen u. Schocken billigt, einzeln pr. St. 1—1½—2 Sgr.

Julius Riffert (alte Post).

Dresdener Fliegenpulver. Nach vorschrittmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten. Dasselbe ist laut Gebrauchs-Anweisung nur mit Wasser vermischt aufzusetzen. Zu haben in einzelnen Packeten à 1 Sgr. und 3 Packete desgleichen à 2½ Sgr.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Mein Lager von allen Sorten Schreib-, Brief- und Makulatur-Papier empfehle bestens.

Carl Haring.

Neue englische Matjes-Seringe

erhielt wieder eine Sendung, welche in Tonnen und Schocken billigt empfehle.

à Stück 1 Sgr., 1½ Sgr. u. 2 Sgr.

J. Kramm.

Fetten geräucherten **Weser-Lachs**, neuen **Hamburger Caviar**, auch gut conservirten **Russischen Caviar** empfiehlt

J. Kramm.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein **Kamm-Waaren-Lager** Schmeerstraße am alten Markt nach Schmeerstraße Nr. 5, nahe am Markt.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte dasselbe in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Aug. Paul, Kammacher-Meister.

Weintraube.

Mittwoch den 8. Juni:

Erstes großes Rosenfest. Concert

vom vollständigen Orchester.

Des Abends ist der Garten brillant erleuchtet. Jede Dame erhält beim Eintritt ein Bouquet.

Anfang 4 Uhr.

(Entrée 2½ Sgr.)

E. John, Stadtmusikdirector.

Verkauf von Vieh und Wirthschaftsgeräthen.

Vom 23. Juni a. c. und folgende Tage wird von Morgens 8 Uhr ab aus dem Rittergut Zöthen bei Camburg a/S. und 2 Stunden vom Bahnhofe Sulze, wegen Ablauf der Pachtzeit, sämtliches lebendes und todtcs Wirthschaftsinventarium, als: 4 Pferde, 20 Stück Rindvieh, theils zur Zucht, theils schlachtbar, einer gesunden und sehr wollreichen Schäferei von circa 170 Stück, mehrere Zucht- und Kauserschweine, sowie sämtliche Wirthschaftsgeräthe, als: 4 Deconomiewagen, 1 Kuschwagen, Schlitten, Ackerpflüge, auch Betten und sonstiges Hausgeräth, ferner einen Flügel und ein tafelförmiges Pianoforte öffentlich versteigert werden.

Der Anfang beginnt mit der Viehauction. Die Zahlung geschieht in Pr. Courant; auch können sämtliche Gegenstände 8 Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden. Kaufliebhaber ladet ergebenst ein

G. Diedrichs.

Eine Gastwirthschaft im Kreise Lüttau soll sofort verkauft, kann auch sogleich bezogen werden; sämtliche Gebäude neu, im besten Zustand, Bändereien auf 40 Morgen um den Wirthschaftsgebäuden gelegen, auch 20 Morgen Pachtland mit vollständiger Erndte. Viehbestand, sämtlichen Wirthschafts-Inventar und Schanz-utenilien. Die Wirthschaft hat schöne Obstgärten und Aueen. Die Gastwirthschaft ist frequent. Forderung 6500 R., 1500 R. können darauf stehen bleiben. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Kaufmann Herrn Napp in Lüttau.

E. Dietrich.

Einige Centner altes Heu stehen zum Verkauf in Passendorf Nr. 29.

Umzugshaber soll das dem Herrn Weser gehörige **Gasthaus zu Beiersdorf mit 500 R. Anzahlung** verkauft werden. Neuen Selbstkäufern werden auf portofreie Anfragen die Verkaufsbedingungen und Beschreibung des Grundstücks mitgetheilt durch den Agent

E. F. Weise in Delitzsch.

Wegen mangelnder Beschäftigung im elterlichen Hause wünschen zwei gebildete Töchter (Schwestern) einer sehr achtbaren Familie in einer Kreisstadt in einem Alter von 18—22 Jahren auswärtig eine entsprechende Stellung, entweder zur Unterstützung der Hausfrau im Wirthschaftlichen, sowie im geselligen Verkehre, oder zur Hülfe in einem reinlichen Ladengeschäfte höherer Art. Auf Remuneration wird weniger als auf gute freundliche Behandlung gesehen. Hierauf bezügliche Adressen werden portofrei und zwar poste restante Querkfurt unter der Chiffre Mr. Sg. erbeten.

6—700 R.

werden gegen mehr als doppelt pupillarische Sicherheit von einem durchaus zuverlässigen Manne binnen hier und etwa 6 Wochen zu leihen gesucht. **Selbstdarleher** erfahren Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Kirchverpachtung.

Die diesjährigen Kirchen an der Wagdeburg-Leipzigerstraße, in der Feldmark Sylbzig, sollen Freitag den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthause allhier meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.

Eine hellbraune Stute, 3½ Jahr alt, steht auf dem Gute Nr. 1 in Garfena zum Verkauf.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Hierdurch beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, daß der Gutsbesitzer Herr **Johann Leberecht Barth** in Sylbzig seinen Societäts-Antheil an der Zuckerfabrik Wallwitz seinem Sohne Herrn **Wilhelm Gustav Barth** mit sämtlichen darauf ruhenden Activis und Passivis abgetreten hat.

Der Vorstand der Zuckerfabrik Wallwitz. **Carl Schladebach**, **Wilhelm Wittmann**, **Friedrich Rudloff**, **Albert Everth**, **Eduard Rudloff**.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß wir Herrn **Th. Müller** in Cönnern zum Betriebe der Kgl. priv. **Bucher'schen Feuer-Lösch-Dosen**, welche bei Schadenfeuern der verschiedensten und gefährlichsten Art ihren unermeßlichen Nutzen besträtigten, und bei **Kriegs-Brandschaden**, der bekanntlich von den Versicherungs-Gesellschaften nicht vergütet wird, für Behörden und Privaten von größter Wichtigkeit sind, sowie von **Spritzen, Schläuchen, Feuerweimern** u. neuester Erfindung dato ermächtigt haben.

Leipzig, den 27. Mai 1859.

Die Vertriebs-Haupt-Verwaltung der Bucher'schen Feuerlöschmittel.

Schwarze Kantennantillen sind jetzt billig und schön bei mir zu haben, sowie etwas ganz Neues in Pariser Corsettes zu jedem Preise.

E. W. Lehmann, gr. Ulrichsstr. 50.

Saatmarkt in Cöthen.

Montag den 11. Juli d. J.

E. A. Plenz.

Treibnitz.

Den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag Ball in meinem neu decorirten Saale, wozu freundlichst einladet

G. Recke.

Wilder Busch bei Rothenburg.

Den 1sten Pfingstfeiertag laden zum Concert ergebenst ein **Jung & Maas**.

Anfang 4 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 8½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 7. Juni 1859.

D. Schimpf.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3½ Uhr hat es Gott gefallen, unsere gute liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin **Henriette Alsleben geb. Heinrich** in ihrem erst vollendeten 33. Lebensjahre durch den Tod von dieser Welt abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Cönnern, d. 6. Juni 1859.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1½ Uhr nahm Gott unsere innig geliebte **Hildegard** in dem Alter von 27 Wochen wieder zu sich. Diese Schmerzensfunde zeigen hiermit an

Anton Bornemann und Frau.

Meißen, den 6. Juni 1859.

Todes-Anzeige.

Nach jahrelangen Leiden endete heute früh 4 Uhr ein sanfter Tod das theure Leben meiner lieben Frau und unserer guten Mutter Frau **Christiane Rosine Carl** verwitwter gewesene **Straupe** geborene **Booch** im 76sten Lebensjahre an Altersschwäche.

Diesen Trauersall zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, hiermit ergebenst an

der tiefgebeugte Gatte

Johann Gottfried Carl.

Sörbig, den 6. Juni 1859.

Telegraphische Depesche.

Bern, d. 6. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten räumten die Oesterreicher gestern Abend Mailand, ver-nagelten die Kanonen im Kastell und erließen drohende Pro-klamationen an die Bevölkerung. Vom Dome wehte bereits um 5 Uhr Nachmittags die Tricolore. — Eine später ein-getroffene Privatdepesche will wissen, das heute Vormittag 11 1/2 Uhr die Allirten in Mailand eingezogen seien.

Nachrichten aus Halle.

Am 7. Juni.

Die Zeichnungen auf die neue fünfprozentige Staats-Anleihe haben gestern auch auf hiesiger Kreis-Steuerkasse begonnen und sollen dieselben bereits sehr zahlreich erfolgt sein.

Die Anwesenheit des Hofcapellmeisters Franz Abt aus Braunschweig am vergangenen Sonnabend und Sonntag veranlaßte mehrere hiesige Liedertafeln, dem um den deutschen Männergesang hochverdienten Meißer ihre Verehrung darzubringen. Zu diesem Zwecke fanden von Seiten der hiesigen Liedertafel und der Volksliedertafel, deren Ehren-Mitglied Franz Abt ist, festliche Begrüßungen statt und am Sonntag Abend verammelten sich die genannten Gesangvereine, sowie der Männerchor, das Stadtorchester und viele Freunde des Gesanges im Garten der Weintraube, wozu auch der geehrte Gast eingeladen und erschienen war. Unter schönen Gesängen, welche mit trefflich ausgeführten Musikstücken des Orchesters abwechselten, entschwand der festliche Abend, bis die Scheidelunde den gefeierten Mann, der über den herzlichsten Empfang sichtbar gerührt war und bald wieder-zukommen versprach, von den Hochs der Anwesenden begleitet in seine Heimath zurückführte.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 6. bis 7. Juni.
Kronprinz. Die Herrn. Rittergutbes. Graf v. Hohenthal m. Diener a. Döber-nitz, Graf v. Hohenthal m. Diener a. Pöckau, Graf v. Hohenthal a. Döllau, Altmir. v. Neumann m. Gem. u. Dieners, a. Gersfeld, Graf v. Wartens-leben a. Caro. Hr. Forstwir. Graf v. v. Schulenburg u. Hr. Reg.-Präsident v. Abdel a. Merseburg. Die Herrn. Kaufm. Neumann a. Lüneburg, Kagle a. Braunschweig, Haas a. Wiesbaden.
Stadt Züricen. Hr. Rentmstr. Schäg a. Lage. Hr. Fabril. Sinne a. Riez-schadt. Hr. Arzt Öhring a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Bauerbin a. Berlin, Döbereiner a. Gera, Solke a. Leipzig, Reineke a. Lüneburg.
Goldner Ring. Frau Antim. Wagner m. Fam. v. Petersberg. Hr. Antim. Soemann a. Geraleben. Die Herrn. Kaufm. Sutloff a. Berlin, Bendorf a. Belfh, Krante a. Schwere, Bollmann a. Kanne, Krause a. Gisleben, Guldede a. Eignitz, Wollgast a. Stuttgart, Drechsler a. Wittstock.
Goldner Löwe. Die Herrn. Kaufm. Braun a. Blauen, Kreyßmann a. Stettin, Mühle a. Danzig, Stein a. Königsberg, Elsan a. Berlin. Hr. Gustaf. Wafes-mald a. Pierig.
Stadt Hamburg. Die Herrn. Kaufm. Müßing a. Hamburg, Buchheiser u. Gra-znier a. Magdeburg, Albert a. Erfurt. Hr. Ingen. Hoffmann a. Berlin. Hr. Fabrilbes. Ellinger a. Posen. Hr. Gustaf. Mittelstedt a. Danzig. Hr. Privat. Schmidt a. Leipzig.
Goldne Kugel. Hr. Antim. Weiser a. Meßen. Hr. Rgl. Reg.-Assessor v. Be-queling a. Wittenberg. Hr. Postbeamter Winter a. Herzberg. Hr. Kaufm. Kruse a. Verburg.
Hôtel zur Eisenbahn. Hr. Kaufm. Schumann u. Hr. Comm.-Rath Beul-nig a. Gera. Hr. Dr. Beneke m. Gem., Schwester u. Gesellschafterin a. Ham-burg. Hr. Geh. Baurath u. Prof. Bischof m. Gehilfen a. Bonn. Hr. Defon. v. Richenberg a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Kinde m. Frau a. Venezuela.

Meteorologische Beobachtungen.

	6. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufttemd.	33,97 Bar. F.	33,48 Bar. F.	33,3 Bar. F.	33,56 Bar. F.	
Dunndruck	3,14 Bar. F.	3,08 Bar. F.	3,40 Bar. F.	3,21 Bar. F.	
Rel. Feuchtigk.	76 pht.	36 pht.	6 pht.	59 pht.	
Luftwärme	9,3 G. Rm.	17,1 G. Rm.	11,2 G. Rm.	12,5 G. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die sogenannte Kohlenstraße zwischen der Magdeburg-Leipziger Chaussee bei Beßig und dem alten Zell bei Beesenlaublingen muß wegen der dort beginnenden Pflasterarbeiten bis auf Weiteres für jeden öffentlichen Verkehr gesperrt werden.

Halle, den 3. Juni 1859.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

C. v. Krosigk.

Proclama.

A. Nachstehende Dokumente sind angeblich verloren gegangen:

- 1) das Mandat vom 23. April 1852 nebst Requisition vom 25. August 1852 und Hypothekenschein vom 28. August 1852 über 12 \mathcal{R} 16 \mathcal{S} 6 \mathcal{L} Forderung des Schlossermeisters **Gustav Knappe** zu Gön-nern, eingetragen auf das Wohnhaus Gön-nern No. 342. Rubr. III. No. 6;
- 2) die Centralobligation der **Marie Cleo-nore Voigt** geb. **Lehmann** und ihres Ehemannes **Johann Christian Voigt** vom 17. Juni 1837 über 300 \mathcal{R} für Frau Dr. **Reide**, **Christiane Elisabeth** geb. **Pieme** zu Halle und Cession vom 20. October 1847 für die verehelichte **Kutischer Daack**, **Wilhelmine** geb. **Bickel** zu Cröllwitz, jetzt noch gültig auf 100 \mathcal{R} , eingetragen Siebichenstein No. 29. Rubr. III. No. 8. am 7. Juli 1837 und 13. No-vember 1847;
- 3) der Auktionbescheid vom 6. October und Verfügung vom 14. November 1843 nebst Besch. vom 4. und Requisition vom 16. Januar 1844 über 60 \mathcal{R} Darlehn für den Getreidehändler **Friedrich Kleemann** zu Halle, eingetragen auf Halle No. 895. Rubr. III. No. 7. am 23. Januar 1844;
- 4) die Schuld- und Pfandverschreibung des Handarbeiters **Christoph Masch** vom 24. Februar 1840 für die Ortsarmenkasse zu Beesen über 50 \mathcal{R} , eingetragen Beesen No. 94. Rubr. III. No. 2. am 17. März 1840;
- 5) die Correal Obligation der **Wormmader Gumboldischen** Eheleute über 100 \mathcal{R} für die Armenkasse zu Beesen vom 10. Juni 1841, eingetragen auf Beesen No. 38. Rubr. III. No. 7. am 18. Juni 1841;
- 6) die Schuld- und Pfandverschreibung der **Siebenhühnerischen** Eheleute vom 3. De-cember 1827 über 325 \mathcal{R} für den Buchdrucker **Grünert** und Cession vom 18. Januar 1829 für die Frau **Juliane Ernestine Friederike Gollner** geb. **Danz**, einge-

tragen Köchledt No. 6. Rubr. III. No. 12. am 3. October 1827;

- 7) die Schuld- und Pfandverschreibung des **Boten Letins** und seiner Ehefrau vom 21. April 1835 für den Müßlknappen **Johann Andreas Häge** und dessen Ehefrau **Johanne Christiane** geb. **Hers** über 200 \mathcal{R} und Rezes vom 17. Mai 1839, einge-tragen Halle No. 1078. Rubr. III. No. 3. am 16. Juni 1835;
- 8) die Schuld- und Pfandverschreibung des **Bohgerbermeisters Schreiber** vom 12. April 1793 über 350 \mathcal{R} in Friedrichsd'or für das noch **Jena'sche** Fräuleinstift zu Halle, eingetragen Halle No. 1149. Rubr. III. No. 1. am 24. August 1821;
- 9) die Schuld- und Pfandverschreibung des **Bohgerbermeisters Schreiber** vom 8./11. November 1793 über 50 \mathcal{R} in Friedrichs-d'or für das von **Jena'sche** Fräuleinstift zu Halle, eingetragen Halle No. 1149. Rubr. III. No. 2. am 24. August 1821;
- 10) der Erbzetz des conf. 18. Decbr. 1832 noch gültig über 9 \mathcal{R} 6 \mathcal{S} 7 \mathcal{L} für **Friedrich Wilhelm Gufenreuter** und über 9 \mathcal{R} 6 \mathcal{S} 7 \mathcal{L} für **Karl Albert Gufenreuter**, eingetragen Flur Gönnern No. 332. Rubr. III. No. 6. am 9. März 1835;
- 11) der Kaufvertrag vom 17. August 1855 und Cession von demselben Tage über 200 \mathcal{R} nebst 4 pro Cent Zinsen für den Pferde-händler **August Billig** und den Victualienhändler **August Naumann** hier, einge-tragen Radewell Band I. No. 40. Rubr. III. No. 13. am 5. December 1855;
- 12) die Schuld- und Pfandverschreibung des **Bäckermeisters Geelach** vom 10. April 1810 über 275 \mathcal{R} Gold für den Professor Dr. **Blasius**, eingetragen Halle No. 1611. Rubr. III. No. 9. am 24. April 1840;
- 13) der Erbzetz vom 13. October 1823 über 155 \mathcal{R} 4 \mathcal{S} 6 \mathcal{L} für **Johanne Rosine Friederike Pirl** und über 155 \mathcal{R} 4 \mathcal{S} 6 \mathcal{L} für **Gottfried Julius Pirl** nebst Erziehungsverbindlichkeit, einge-tragen Niemberg No. 23. Rubr. III. No. 2. 3. 4. am 30. März 1830;
- 14) das **Matrakenkenntnis** des **Christoph Gottfried Schumann** für seine Ehe-frau **Marie Friederike** geb. **Entfurt** vom 23. März 1821 über 600 \mathcal{R} , einge-tragen Halle No. 698. Rubr. III. No. 2. am 31. August 1824;
- 15) die Schuld und Pfandverschreibung des hiesigen Fleischermeisters **Friedrich Wil-helm Teutmann** vom 26. Juli 1838, für die verehelichte Seifenfabrikermeister **Ort-**

mann, Therese geb. **Dölling** zu Mer-seburg, über 49 \mathcal{R} , eingetragen Halle No. 1535. Rubr. III. 5. am 10. August 1838;

16) die Kaufausfertigung vom 9. Juni 1841 über 160 \mathcal{R} rückständige Kaufgelder der **Schneidermeister Blank'schen** Eheleute für den **Schneidermeister Johann Karl Wendel** hier, eingetragen Halle No. 1029. Rubr. III. 4. am 11. Juni 1841.

B. Nachstehende Posten sind nach Behauptung der Besitzer der verpflichteten Grundstücke ge-silgt, dieselbe können aber weder eine löschungs-fähige Quittung des unstreitigen letzten Inhabers vorgezeigt, noch diesen Inhabern oder dessen Erben dergestalt nachweisen, daß dieselben zur Quittungsleistung aufgefordert werden könnten:

- 1) 100 \mathcal{R} für die Wittwe **Sandron, Jo-hanne Dorothee** geb. **Weinbagen** von hier, später in Charfow laut Erber-gleichs vom 6. Mai 1790 eingetragen auf die früher **Jung'schen** jetzt **Selm'schen** Grundstücke Halle No. 1970. 1971. Rubr. III. 2. am 21. Mai 1819;
- 2) 125 \mathcal{R} Darlehn nebst 5 Prozent Zinsen für die verehelichte **Marie Dorothee Weil** geb. **Dorenberg** zu Schiepzig und der Urkunde der **Schroder'schen** Ehe-leute zu Lettin vom 10. Juni 1818 einge-tragen auf das jetzt **Wöber'sche** Haus No. 64. zu Lettin Rubr. III. 1. am 18. Juli 1826;
- 3) 18 \mathcal{S} 9 \mathcal{L} Zins und 10 Gulden Lehn-waare an die **Koß'schen** Erben, eingetragen auf das jetzt **Mann'sche** Grundstück, Flur Halle No. 246 (früher 3 Acker jetzt Plans-tück No. 45. von 5 \mathcal{R} . 169 D.-R.) Rubr. III. 1. am 15. Juli 1825.

Es werden nun ad A. 1-16. alle, welche an die zu löschenden Posten und die darüber aus-gestellten Instrumente als Eigentümer, Cession-narien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber An-sprüche machen, ad B. 1-3 die Inhaber, deren Erben, Cessionarien und die sonst in deren Rechte getreten sind, ad

den 6. Juli er. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Woffe**, Zim-mer Nr. 8 an hiesiger Gerichtsstelle, unter der Verwarnung vorgeladen: daß die Ausbleiben-den aller ihrer Ansprüche an jene Dokumente und Posten für verlustig, die Dokumente für amortisirt und die Posten für getilgt und lö-schungsfähig erklärt werden sollen.

Halle a. S., den 4. März 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Kellner-burschen erhalten gute Stellen durch
 Frau **Hartmann**, kl. Märkerstr. 9.

Obstverpachtung. Das diesjährige Obst im Botanischen Garten der hiesigen K. Universität soll am Sonnabend den **11. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** in dem genannten Garten unter den dort bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Nach dem Zuschlage sind sogleich im Termine bis Fünfzehn Thaler zu zahlen.

Halle, den 6. Juni 1859.

Der K. Universitäts-Secretair
Weber.

Das Neilsche Haus an der Promenade Nr. 18 ist durch mich zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Der Rechtsanwalt
Fiebiger.

Unter Aufhebung der von den Gemeinden Böschchen und Scherneddel erlassenen Bekanntmachung vom 20. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Küchenschiff in den Dirschafsen Böschchen und Scherneddel, wie früher, auch in diesem Jahre 14 Tage nach Pfingsten abgehalten werden wird.

Merseburg, den 6. Juni 1859.

Die Polizeiverwaltung von Böschchen und Scherneddel.

Allner.

v. c.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 10. Juni er. Nachmittags 1-2 Uhr wird der Kirschgarten bei Wesenitz öffentlich meistbietend, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, hier selbst verpachtet.

Wesenitz b. Halle a/S.

G. Staffelfein.

Meine diesjährigen

Echower, Nätterschen, Trebiger und Zafschwiger

Obst-Nutzungen sollen

Freitag den 10. Juni Vormittags 10 Uhr im Gasthose hier selbst meistbietend verpachtet werden.

Salzmünde, den 6. Juni 1859.

J. G. Bolze.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung auf der Chaussee bei Hohenturm soll Freitag den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr im Geislerschen Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Hohenturm, den 7. Juni 1859.

Nebel.

Gebrüder Schultze, vorm. Beyer,

gr. Ulrichstraße 56,

erlauben auf ihr neubegründetes und vollständig fortirtes Mägen-, Hut- und Pelzgeschäft mit allen einschlagenden Artikeln aufmerksam zu machen

Stellung suchen:

5 Oekonomie-Verwalter (militärfrei), 4 Landwirthschafterinnen, 2 Molkereijungfern, 1 verb. Bediente, 2 Kutsher, 1 Köchin, mehrere Etuden- und Hausmädchen, sämmtlich mit sehr guten Zeugnissen versehen. Gehührensreie Nachw. erh. d. Agent.-Gesch. v. C. Niedel, Rait hausgasse 7.

3000 \mathcal{R} werden gegen sichere Hypothek auf ein Gut im Mansfeldischen zu leihen gesucht. Näheres wird Herr Fabrikant Sonntagmann die Güte haben zu ertheilen.

Ein starkes Einspänner-Arbeitspferd steht zu verkaufen bei

Gottfried Berghaus in Lettin.

3 St. Ochsen, 3 Schweine und 10 Hammel, sämmtlich ausgemästet, stehen zum Verkauf auf dem Gute Nr. 1 in Garfena.

Ein ganz verdeckter guter Kutschwagen billig zu verkaufen in Neuh. Nr. 1.

2 hochtragende, auch zum Zuge gebrauchte schöne Kühe sind zu verkaufen bei C. Becker in Steudern.

Evangelisches Diakonissenhaus.

Die geehrten Damen, welche dem hiesigen evangelischen Diakonissenhause eigene Arbeiten oder andere verkäufliche Gegenstände zu übergeben geneigt sind, werden ergeblich gebeten, diese Gegenstände innerhalb der nächsten vierzehn Tage im Diakonissenhause abgeben zu lassen, da nach dieser Zeit der beabsichtigte Verkauf zu Gunsten unserer Anstalt eröffnet werden soll.

Halle, den 6. Juni 1859.

Der Vorstand des evangelischen Diakonissenhauses.

Die Wasserheilanstalt „Bad Hohenstein b. Chemnitz“.

Stat. Hohenstein-Ernstthal der Nied. Erzgebirgischen St.-E.-Bahn, zugleich mit Vorrichtung zum Gebrauche von Stahl-, Moor-, Dampf- u. Bädern, Mollen, Galvan.-Electricität, Heilgymnastik u. c. versehen, in reizender und gesunder Gebirgsgegend gelegen, wird Anf. Mai eröffnet. Prosp. gratis bei Gd. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung, sonst. Aufk. auf h. c. Anfr. durch

Dr. med. Robert Ringelhardt.

Einladung zu einem Thierschau-Fest.

Den 16. Juni d. J. wird von dem landwirthschaftlichen Vereine zu Bedra ein Thierschau-Fest mit Verteilung von Prämien bei Pegkendorf (auf dem Acker und der angrenzenden Wiese nördlich der Merseburg-Mühlischen Straße) abgehalten und damit eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen u. verbunden.

Das Nähere ist zu ersehen aus den in den Händen sämmtlicher Ortsbehörden der Umgegend befindlichen und auch von hier zu beziehenden Programmen des Vereins.

Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft werden freundlichst eingeladen, an diesem Feste, sei es als Aussteller oder als Gäste, Theil zu nehmen.

Bedra, den 31. Mai 1859.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins hier selbst.

Sonnenschirme!

Marquisen neuester Façon,

En tout cas

den billigsten Preisen

in eleganten Farben von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, und Sonnenschirme zu in der Schirmfabrik von Franz Rickelt, große Ulrichstraße 50.

Der fortgesetzte Ausverkauf

des L. Mehlmann'schen

gr. Steinstr. Nr. 3. Weißwaarengeschäfts gr. Steinstr. Nr. 3. noch unter den Fabrikpreisen, bietet eine reiche Auswahl aller in dies Fach schlagender Artikel dar.

Natürliche Mineral-Brunnen.

Unserm Lager gehen im Laufe der Kur-Saison fast täglich frische Füllungen von den Quellen zu; von Schlesier Ober-Salzbrunnen empfangen wir per Schiff unsere zweite Hauptsendung, auch neue Zufuhren von Selters in halben und ganzen Krügen erhielten. Wittekind, Kösen und Kreuznach Mutterlaugensalz zu Bädern empfehlen.

Die Brunnen-Handlung von W. Fürstenberg & Sohn.

Männer-, Frauen- und Kinderhemden, sowie Oberhemden in Leinen und Shirting empfiehlt in großer Auswahl

E. A. Burkhardt am Markt.

Zur Ausschmückung der Abend-Garten-Concerte empfiehlt:

Farbige Illuminations-Laternen und Kronen,

ferner:

Luftballons (nebst Anweisung, selbige steigen zu lassen)

Carl Bissner's Buchhandlung in Delitzsch.

400 Stück fette Hammel

sollen Freitag den 17. d. M. auf dem Rittergute Wexmar Vormittags 10 Uhr in Posten von 10 Stück meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termine.

Wexmar, den 7. Juni 1859.

Friedrich Zeising.

Zum Pfingstfest empfehlen feine raff. Zucker in Broden à 8 5 \mathcal{R} bis extra fein;

Gewählener Zucker und Farin zum Backen in weißer, blonder und fein gelber trockener Waare, bei 5 \mathcal{R} von 4-5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ; Neue große Nüssen, Corinthen, Mandeln, feine Gewürze aller Art, beste frische Schmelzbutten zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg & Sohn.

Frische Schmelzbutten, Schöne große Nüssen, Zucker in Broden und gemahlen empfiehlt billigst Gustav Niemeyer, an der Morigische Nr. 5.

Träber

sind noch abzulassen im Schwemmenbrauhaus bei S. Müller.

Eine gesunde Amme vom Lande wird sofort gesucht große Steinstraße Nr. 26.

Ein Rappe steht zu verkaufen auf dem Rittergut Böberitz bei Halle.

Nabeninsel.

Gute Mittwoch Concert von dem neuen vereinigen Musikcorps. U. Teichmann.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Erdbbeertörtchen

empfehlen Herrmann Schliack, Contitor.

Heute Mittwoch d. 8. Juni: Großes Militair-Concert. Anfang 6 Uhr. Gartenbeleuchtung, großer Bassenreich, wozu ergeblich einladet H. Meuter.

Schloßgarten in Jörbig.

Sonntag den 1. Feiertag von Nachmittags 3 Uhr an Extra-Concert, wozu freundlichst einladet U. Heinrich.

Einladung!

Zum Tanzvergnügen am 2. Pfingstfeiertag ladet freundlichst ein Fr. Scheitzel in Deesenlaublingen.

Marktberichte.

Halle, den 7. Juni.

Bei kleiner Faßuhr und wenig Handel ist heute zu notiren:

Weizen 40-66 \mathcal{R} pr. Mshl., Roggen 40-47 \mathcal{R} , Gerste 36-42 \mathcal{R} , Hafer 34-36 \mathcal{R} .

Hallische Zeitung

im G. Schweigsche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweigsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Entnahme 29 1/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 131.

Halle, Mittwoch den 8. Juni
Hierzu eine Beilage.

1859.

Telegraphische Depesche.

Paris, Montag d. 6. Juni, Nachmittags. Der Kaiser meldet der Kaiserin aus dem Hauptquartier vom 6. Juni 8 Uhr Morgens: Mailand befindet sich im Aufstande; die Oesterreicher haben die Stadt und das Kastell geräumt und in ihrer Bestürzung Kanonen und Kriegskasse zurückgelassen. Wir sind mit Befehligen überbürdet. Wir haben 12,000 Gewehre.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Juni. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Sr. Königl. Hoheit dem Kurfürsten von Hessen ernannten Wirklichen Geheimen Rath und Kammerherrn v. Sydow in gleicher Eigenschaft am Fürstlich lippe'schen, Fürstlich Schaumburg-lippe'schen und Fürstlich waldeckischen Hofe zu beglaubigen; gations-Rath Freiherrn v. Rosenfeldt als bevollmächtigten Minister am Hofe zu ernennen.

Die Prinzessin Friedrich Wilhelmine von Preußen ist heute wieder hier angekommen.

In Bezug auf die neue Anleihe heute unter großem Andränge des folgenden Bekanntmachung erschienen.

Nachdem über den fünften Theil der Millionen Thaler gestern bereits verfügt worden ist, so wird die Anleihe vom 30. v. M. dahin modifizirt, daß von 24 Millionen Thaler übersteigen. Berlin, den 6. Juni 1859.

Bei der Seehandlung allein haben gezeichnet. Man darf schon jetzt die notwendigen Summe voraussetzen, da sich ebenfalls stark, besonders nach Süddeutschland.

Bei der heutigen Parole ist eine große Avancement verkündet worden. Die Liste der Befördernten enthält, für die Infanterie ernannt worden:

Commandeur des 4., v. Wussow, Generalmajor v. Henzollern-Sigmaringen, Commandeur des 1. v. Württemberg, Commandeur des 1. v. Hahn, Generalmajor der Erbprinz von Mecklenburg-Sachsen und der Herzog zu Sachsen-Weimar haben erhalten: Generalmajor Magdeburg, und der Prinz Wolf v. Mecklenburg-Schwerin sind befördert worden. v. Korfleisch, Dannhauer, v. Hutten, v. Sachsen-Altenburg, Febr. v. Mecklenburg-Schwerin. Zu Generalmajors: die Obersten v. Holleben, v. Diebegraben, v. Münder, v. Froben, v. Winnig, v. Dalwig, Graf v. Münster-Meinböfel, Hiller v. Gättringen, v. Manstein, v. Hoyer, v. Lobenstein, Bronsart v. Schellendorf, v. Bork, v. Ebel, v. Sommerfeld, v. Volk, v. Schöler, v. Gotsch und v. Sülz. Außerdem haben noch 4 Obersten, darunter die Commandanten von Saarlouis, Thorn und Minden, den Charakter als Generalmajors erhalten. Die Zahl der befördernten Obersten beträgt 60, die der Oberstleutenants 79, darunter aus der Provinz Sachsen Major Hellmuth vom 27. Inf.-Reg. und Major v. Robrscheidt vom 27. Landw.-Reg. Ferner enthält die Liste eine große Anzahl von Ernennungen zum Major, Hauptmann und Premier-Lieutenant.

Wenn man aus den ungewöhnlich starken Beförderungen einen Schluß auf die kriegerischen Absichten unserer Regierung ziehen darf, so steht uns auch eine theilweise Umbildung des Ministeriums bevor, da bekanntlich der Fürst von Hohenzollern sich im Falle der Mobilmachung sogleich zu seinem (siebenten) Armeekorps begeben dürfte. An seiner Stelle wird voraussichtlich Herr v. Auerswald das Präsidium im Staatsministerium erhalten, der schon gegenwärtig mit dem Vortrage in allen Präsidialgeschäften betraut ist. Ferner wird wohl auch der Kriegsminister eine seinen strategischen Talenten entsprechende Verwendung erhalten, da es immer noch leichter ist, für seine gegenwärtige administrative und politische Thätigkeit Erlaß zu finden, als für seine Kriegstüchtigkeit. Auch Herr Dr. Flottwell denkt ernstlich an den Rücktritt, da ihm die 74 Jahre seines Alters ein längeres schwereres Amt nachgerade unmöglich machen.

Die Partei-Kombinationen, da bis jetzt noch kein Erlaß getroffen ist. Der angebliche Rücktritt Heydt gehört zu den periodisch wiederkehrenden. wird von hier geschrieben: Die Beförderung, auf Beurlaubung von Reservisten an die vandeure ergangen ist, lautet dahin, daß, soweit runter leidet, es dem Ermessen der Kommandeure bis zu einer gewissen Zahl, welche die betreffenden zu bestimmen haben, eingezogene Reservisten in den zu können, mit dem ausdrücklichen Hinweis, vereinberung stets gewärtig zu sein. Die Zahl in ihre Heimath zu entlassenden Reservisten ist in Regimentern und Kompagnieen gleich. Bei ein werden 25 Mann, bei anderen dagegen nur 6 Die vollendete Kriegsbereitschaft des preussischen diese Rücksichtnahme, welche man in verschiedenen in Bezug auf eingezogene Reservisten walten läßt, berührt.

Die theilung desselben Blattes von hier ist kürzlich der ung der Festung Königsberg erlassen worden. Marine-Verwaltung entfaltet jetzt eine immense Thätigkeit so wie sämmtliche technische Divisionen der Kriegsmarine gebracht worden. Sämmtliche preussische, einige vierzig an der Zahl, sollen zur eventuellen unserer Ostseeküste und des Hafens von Danzig und sind zur Zeit in Stralsund concentrirt. Der Verwaltung, welcher jetzt bekanntlich Mitglied des ist, der Viceadmiral Schröder, leitet persönlich alle Veregeln.

Justizministerialblatt" enthält u. a. ein Erkenntniß des Hofes zur Entscheidung der Kompetenzconflicte vom 1) Ansprüche der Staatsdiener wegen vermeintlich entzogener Dienstentlohnungen sind vom Rechtswege ausgeschlossen. Der Einwand des Beamten, daß seine Anstellung auf einem Vertragsverhältniß mit der betreffenden Behörde beruhe, ist nicht geeignet, den Rechtsweg zu begründen. 2) Wird ein Beamter, welcher auf Probe, auf Kündigung oder sonst auf Widerruf angestellt ist, von der Behörde, welche seine Anstellung verfügt hat, ohne ein förmliches Disciplinarverfahren entlassen, so ist gegen eine solche Maßregel die Berufung auf richterliche Entscheidung unzulässig.

